



BRIGITTE VAN AKEN

Alles
Liebe,
deine
Lise

mixtvision

und ich legte meine Hand in seine.

»Wir sind da, Prinzessin Taguhi!« Anmutig setzte ich zuerst die Spitze meines alten Ballettschuhs an den Uferrand. Danach den anderen Fuß. Unter der Platane las ich ihm vor: *Huhn, Ball, Bett. Oder Baum.*

»Baum«, sagte ich.

»Baum«, sagte mein Pirat und zeigte auf das Blätterdach über unseren Köpfen. Ungeduldig legte er das Kinn auf die aufgeschürften Knie, wütend auf sich selbst, weil es ihm nicht schnell genug voranging.

»Katze«, ärgerte ich ihn und zeigte auf die Zeichnung eines Schäferhundes.

»Blöde Ziege«, rief er und riss mir ärgerlich das Buch aus der Hand.

Deine Pfannkuchen haben nach Zucker geduftet. Wir hörten Sesamstraßenlieder aus einem Kassettenrecorder und spielten »Schmuggelware« mit dem Monopolygeld, das wir erbeutet hatten. Damals lebte Opa noch und der Himmel existierte. Jede Stunde steckte Nishans Mutter Mélis ihren bildschönen Kopf durch das Loch in der

Hecke.

»Elizabeth, Nishan ist dir doch nicht lästig?«, rief sie in Richtung Küche. Du hast dir die Hände an deiner Schürze abgewischt, bist in den Garten gekommen und hast gesagt: »Aber nein. Er ist ja gerade erst an Land gegangen. Und die Prinzessin will bestimmt einen Pfannkuchen mit Schokolade.«

Nishan rieb sich den prallen Bauch, der eigentlich ein geblühtes Kissen aus dem Gartenhäuschen war. Er war groß und stark und sprach schon ziemlich gut

Niederländisch.

»Beute noch zählen«, rief er, »dann ich komme!«

Unter dem Platanenbaum haben wir einen weißen Tisch gedeckt. Du hast Schokolade geschmolzen und Sahne geschlagen, Oma. Wir haben mit braunem Zucker gekleckert und Becher umgestoßen. Aber das war alles nicht schlimm.

»Macht nichts, Kinder. Wozu gibt es Waschmaschinen?« Unsere Freundschaft hat dir immer gut gefallen, stimmt's, Oma? Ich

habe es an der Art bemerkt, wie du uns angesehen hast.

Gegen sechs Uhr verschwand Nishan durch das Loch in der Hecke und Mama holte mich ab.

Ich bin nie gerne mitgefahren.

»Hast du Hunger, Lise?«, fragte Mama.

»Nein. Oma hat einen Berg Pfannkuchen gebacken.«

Mama schob zwei Tiefkühlgerichte in die Mikrowelle. Während meine Eltern schweigend ihre karge Mahlzeit aßen, machte